

Anmerkungen von denen auf dem Thüringer-Walde bekanntesten drey Arten Nadel-Hölzern;  
Als der Tanne, Fichte und des Kienbaums [...]  
C. v. Lengefeld

Die Scans wurden zur Verfügung gestellt von:  
Sächsische Landesbibliothek –  
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB)  
Deutsche Fotothek  
Janine Klemm  
01054 Dresden  
hierfür danken wir herzlich.

### **Impressum**

Verlag Kessel  
Eifelweg 37  
D - 53424 Remagen-Oberwinter  
Deutschland  
Tel.: +49 2228-493  
Fax: +49 3212-1024877  
E-Mail: [webmaster@forstbuch.de](mailto:webmaster@forstbuch.de)  
Homepage: [www.verlagkessel.de](http://www.verlagkessel.de)  
[www.forstbuch.de](http://www.forstbuch.de)

Druck:  
Druckerei Sieber  
Rübenacher Straße 52  
D - 56220 Kaltenengers  
Deutschland  
Homepage: [www.business-copy.com](http://www.business-copy.com)  
In Deutschland hergestellt

Herausgeber der »Reihe Forstliche Klassiker«:  
Dr. rer. silv. habil. Bernd Bendix  
Brunnenstraße 27  
D - 06905 Bad Schmiedeberg / OT Söllichau  
Deutschland  
Tel.: +49 34243-24249  
E-Mail: [bernd.bendix@yahoo.de](mailto:bernd.bendix@yahoo.de)

© 2014, Verlag Kessel, Alle Rechte vorbehalten. Das vorliegende Buch ist urheberrechtlich geschützt. Kein Teil darf ohne schriftliche Erlaubnis entnommen werden. Das gilt für alle Arten der Reproduktion.

ISBN: 978-3-941300-98-9

Anmerkungen von denen auf dem Thüringer-  
Walde bekanntesten drey Arten Nadel-  
Hölzern; Als der Tanne, Fichte und des  
Kienbaums [...]

von  
Carl Christoph von Lengefeld

Herausgegeben von  
B. Bendix

Forstliche Klassiker Band 18

Verlag Kessel  
[www.forstbuch.de](http://www.forstbuch.de)



## Vorwort

Im Jahre 1762 erschien in Nürnberg ein kleines Buch über die drei wichtigsten Baumarten des Thüringer Waldes unter dem Titel: «*Herrn C. von Lengefeld, Hochfürstlich-Schwarzburgischen Oberforst-Meister und Cammer-Raths, Anmerkungen von denen auf dem Thüringer-Walde bekanntesten drey Arten Nadel-Hölzern; Als der Tanne, Fichte und des Kienbaums [...]*». Der Herausgeber, der «Hochfürstlich-Sachsen-Hildburghausische Hof-Mahler» Nicolaus Friederich Eisenberger, ließ das Werk bei Christian de Launoy († um 1763) in Nürnberg drucken, bemerkte zu Beginn dieser «Anmerkungen», dass ihm «*diese durch einen Liebhaber der edlen Wissenschaften eingesandt wurden*» und versicherte, «*dass diese guten Gedanken und Erfahrungheit des Herrn Verfassers nicht ohne Nutzen seyn werden*».

Bis in die heutige Zeit wird Carl Christoph von Lengefeld fast ausschließlich nur als Schwiegervater unseres Dichturfürsten Friedrich Schiller genannt, auch wenn Schiller ihn nie persönlich kennengelernt hatte, denn er war bereits 15 Jahre vorher verstorben, als Schiller seine Tochter Charlotte Luise Antoinette von Lengefeld (1766-1826) am 22. Februar 1790 in Wenigenjena heiratete.<sup>1</sup> Der Forstmann von Lengefeld wurde jedoch zumindest in Thüringen schon frühzeitig als «*schöpferischer Anreger und neuzeitlicher Bahnbrecher auf dem Gebiete seines Berufes, der Forstwissenschaft*» in hohen Ehren gehalten (v. LENGEFELD 1928,



Abb. 1: Carl Christoph von Lengefeld (1715-1775), Schwarzburg-Rudolstädter Oberforstmeister, Gemälde von Friedrich Wilhelm Christoph Morgenstern (1736-1798) aus dem Jahre 1773. Deutsches Literaturarchiv Marbach am Neckar, Sign. 6289.

1 Zum Lebenslauf des Oberforstmeisters Carl Christoph von Lengefeld stützt sich der Hrsg. überwiegend auf die ausführliche Darstellung von Dr. phil. Selma von LENGEFELD «*Carl Christoph v. Lengefeld, Schwarzburg-Rudolstädter Oberforstmeister*», in: 32. Jahresbericht des Schwäbischen Schillervereins, Marbach 1927 (benutzt wurde der Sonderdruck 1928, S. 15-46), da die Autorin intensive Archivstudien betrieb und noch Zugang zu heute verschollenen Familienpapieren hatte. Eine gekürzte Fassung ihres Beitrages erschien dann unter dem Titel *Carl Christoph v. Lengefeld und die Thüringer Forstwirtschaft*, in: «Thüringen. Eine Monatsschrift für alte und neue Kultur», Weimar, 3. Jg. 1927/28, S.149-154.